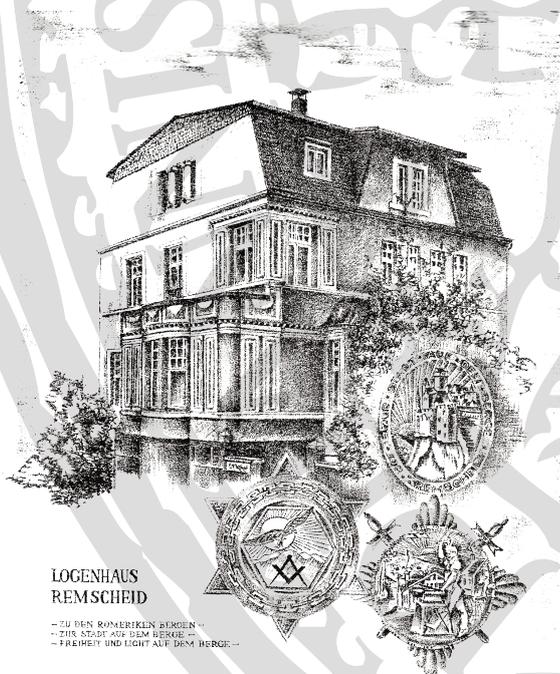




Johannisloge zu den Romeriken Bergen in Remscheid



LOGENHAUS
REMSCHIED

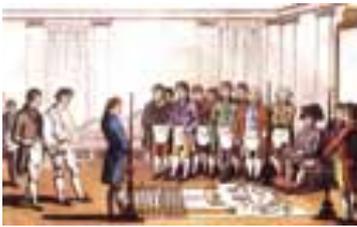
— ZU DEN ROMERIKEN BERGEN —
— DINE STADT VOR DEM BERGE —
— FREIHEIT UND LICHT AUF DEM BERGE —

1902

„Die Freimaurerei ist nichts Willkürliches, nichts Entbehrliches, sondern etwas Notwendiges, das in dem Wesen der Menschen und der bürgerlichen Gesellschaft begründet ist. Folglich muss man auch durch eigenes Nachdenken ebenso darauf verfallen können als man durch Anleitung darauf geführt wird.“

Gotthold E. Lessing

aus „Ernst und Falk, Gespräche für Freimaurer.“



Initiationsritual französischer Freimaurer (nachkolorierter Kupferstich aus dem 18. Jahrhundert)

WAS IST FREIMAUEREREI?

Stellen Sie diese Frage zwei Brüdern und Sie erhalten drei Antworten. Dies bezeichnet einen wesentlichen Zug der Freimaurerei: Es gibt keine Dogmen. Es bedeutet für jeden Bruder etwas Anderes, etwas ganz individuell Besonderes.

Im Wesentlichen funktioniert es so:

Die Freimaurerei setzt auf die Macht beeindruckender Rituale und jahrtausendalter Symbole, um den psychologischen Prozess der Selbsterkenntnis und Selbstveredlung in Gang zu setzen und zu halten.

Daheim ist sie Güte.

Im Geschäft ist sie Ehrenhaftigkeit.

In Gesellschaft ist sie Höflichkeit.

In der Arbeit ist sie Anständigkeit.

Für die Unglücklichen ist sie Mitleid.

Gegen das Unrecht ist sie Widerstand. Für das Schwache ist sie Hilfe.

Dem Gesetz gegenüber ist sie Treue.

Gegen den Unrechtmenschen ist sie Vergessen.

Für den Glücklichen ist sie Mitfreude.

Vor dem Allmächtigen, gleich wie er genannt wird,
ist sie Ehrfurcht und Liebe.

GESCHICHTE DER FREIMAUEREREI.

Die Forschung nimmt heute an, dass die Freimaurerei aus Bauhütten hervorgegangen ist. „Bauhütte“ bezeichnet zunächst einmal den Ort an dem Handwerker an Sakralbauwerken tätig waren. Also keine gewöhnlichen Handwerker, sondern die, die damit beschäftigt waren, Gotteshäuser oder Heiligtümer zu bauen. Ägyptische Pyramiden oder griechische Tempel wurden bereits so errichtet.

Ab dem Jahr 1079 wurden durch den Abt Wilhelm von Hirsau Laienbrüder eingestellt, die anstelle des Ablegens des Mönchsgelübdes in die Baukünste eingeweiht wurden.

Durch die Kreuzzüge erreichten Ende des 12. Jahrhunderts neue Kenntnisse über Baustile und Geometrie das Abendland. Die Gotik hält Einzug in Europa.

Etwa seit dem Jahr 1300 herrschte ein regelrechter Bauboom, sodass erstmals mehr weltliche als kirchliche Baumeister die Bauwerke errichteten. Die hochqualifizierten und gebildeten Kunsthandwerker waren so gefragt, dass sie ständig unterwegs waren. Diese vereinigten sich deshalb in Steinmetzbruderschaften, um die Nachteile der Wanderschaft durch eine eigene Ordnung, Gerichtsbarkeit und Sozialkasse auszugleichen. Die Steinmetzbruderschaften können als historische Vorläufer der Freimaurerei gesehen werden.

Durch die Reformation und den Dreißigjährigen Krieg kommen die sakralen Bauvorhaben jedoch zum Erliegen. Auf den britischen Inseln begann man nun Menschen in die Bruderschaften aufzunehmen, die mit dem eigentlichen Bauvorhaben nichts zu tun hatten. Diese sogenannten „angenommenen Maurer“ (Accepted Masons) genossen das für die damalige Zeit hohe Ansehen der Steinmetze und profitierten von der kosmopolitischen Ausrichtung der Bruderschaft. Der offene Geist passte exzellent zu den Ideen von Aufklärung und Humanismus.

Die moderne Freimaurerei kann sich auf das Jahr 1717 datieren lassen. In diesem Jahr schlossen sich vier Logen aus England zur ersten Großloge zusammen und wählten im Jahr 1721 John Duke of Montagu zum ersten Großmeister.

Die im Jahr 1723 folgende Konstitution endete frei zitiert mit dem Schlusswort: „Übt brüderliche Liebe, den Grund- und Schlussstein, den Kitt und Ruhm der alten Bruderschaft. Auch erlaubt nicht, dass andere einen Bruder verleumdern, sondern verteidigt seinen Ruf.“

SYMBOLE, GRADE UND RITUALE

Die Bauhütten heißen heute Logen. Der raue Stein, an dem jeder für sich arbeitet, ist viel mehr die eigene Persönlichkeit. Der Tempel, der aus den behauenen kubischen Steinen errichtet wird, ist das Ideal einer besseren Gesellschaft.

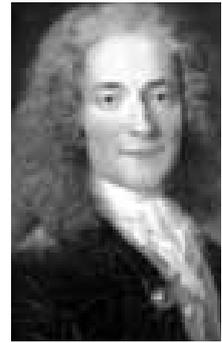
Der Freimaurer erhält geistige Werkzeuge, die er nutzen kann, um seine eigene Persönlichkeit zu entwickeln: vom rauhen zum behauenen Stein. Diese erscheinen als Symbole. Freimaurer tragen gerne diese Symbole, beispielsweise als Anstecknadel.

Die Brüder der Johannisloge „Zu den Romeriken Bergen“ in Remscheid arbeiten in drei Graden: dem Lehrlingsgrad, dem Gesellengrad und dem Meistergrad. Die verschiedenen Grade lassen sich als Erkenntnisstufen verstehen, die in die Tiefe gerichtet sind. Mit jeder Stufe lässt sich eine bestimmte Ausrichtung der inhaltlichen Beschäftigung mit einem Ritual und Symbolen in Verbindung bringen.

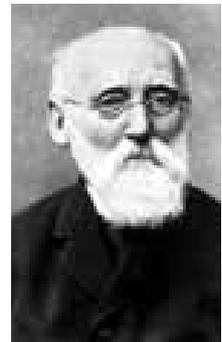
Der Lehrling arbeitet zum Beispiel an der eigenen Erkenntnis. Sein Leitmotiv ist: Erkenne Dich selbst! Alle Gesellen und Meister der Johannislogen und auch aller anderen weiterführenden Grade können nicht ohne die Beschäftigung mit der Selbsterkenntnis funktionieren.

Über den Inhalt der Rituale darf ein Freimaurer nicht sprechen. Dies hat mehrere Gründe. Zu diesen Gründen zählt, dass manche Brüder bei den Ritualen tiefe seelische Bewegungen erleben. Diese sind einem nicht eingeweihten nur schwer zu vermitteln. Die Verpflichtung zur Verschwiegenheit ist für die Bruderschaft eine wichtige Vertrauensfrage.

Auch wissen die Lehrlinge nichts über die Inhalte der Gesellen und die Gesellen kennen die Rituale der Meister nicht. Innerhalb der Grade spielt die Verschwiegenheit als Tugend ebenfalls eine wesentliche Rolle.



Voltaire
(1694–1778)
Französischer Aufklärer
Les Neuf Soeurs, Paris



Anton Philipp Reclam
(1807–1910)
Deutscher Verleger und Buchhändler
Minerva und Phönix (beide Leipzig)



„Buzz“ Aldrin
(geboren 1930)
Amerikanischer Astronaut, zweiter
Mensch auf dem Mond
Clear Lake Lodge N0. 1417,
Seabrook



Jesus Christus wird von Freimaurern als vorbildlicher „Obermeister“ angesehen.

FREIMAUEREREI UND RELIGION

Freimaurerei ist weder Religion noch Religionsersatz! Der Freimaurer ist zwar daran gehalten, sich sittlich, redlich und friedlich zu verhalten – seine besonderen Überzeugungen bleiben ihm jedoch belassen.

Durch die Tradition der Dombauhütten in der freimaurerischen Symbolik lassen sich christliche Elemente deutlich erkennen. Die Symbole, die dem Freimaurer im Ritualen begegnen, stammen aber aus vielfältigen religiösen Überlieferungen und kulturellen Einflüssen.

Auch muslimische Freimaurerlogen haben eine lange und in der Gesellschaft tief verwurzelte Tradition. So war beispielsweise der Begründer der Republik Türkei Mustafa Kemal Atatürk ein Freimaurer. In der persischen Gesellschaft war Freimaurerei bis Iranischen Revolution im Jahr 1979 genauso zu Hause wie in vielen anderen Nationen. Freimaurerei wird von Regimen unterdrückt, weil Freimaurer sich kaum kontrollieren oder politisch steuern lassen.

Christen und Menschen aller anderen Glaubens- und Religionsgemeinschaften sind in unserer Remscheider Loge herzlich willkommen. Voraussetzung zum Treffen in den Logen ist die Toleranz gegenüber dem anderen Menschen, egal welcher Herkunft, sozialem Stand, Nationalität, Religion oder politischer Gesinnung. Wir treffen uns als Brüder auf Augenhöhe.

DIE REMSCHEIDER FREIMAUEREREI

Die 100-jährige Johannisloge „Zu den Romeriken Bergen“ ist die erste und älteste Freimaurerloge in Remscheid. Mit dem handschriftlichen Vermerk „genehmigt“ auf dem entsprechenden Gesuch des Vorstandes der Großen Landesloge erteilte der Ordensmeister und der Protektor der drei altpreußischen Großlogen Br. Prinz Friederich Leopold von Preußen am 1. Juli 1902 seine Zustimmung zur Logengründung in Remscheid.

Noch im selben Monat wurden Br. Hermann Spier (Kaufmann und Mitinhaber des Handelshauses Honsberg & Spier) zum Logenmeister gewählt. Dem Meisterschurz und dem Band, an dem das Bijou getragen wird, gab man die Farben Weiß und Rot in Anlehnung an die alten Bergischen Farben.

Diese Gründung ist aber nicht der Anfang freimaurerischen Lebens in Remscheid. Schon im Jahr 1816 nennt ein Mitgliederverzeichnis der Johannisloge „Zu den drei Verbündeten“ in Düsseldorf drei Remscheider Bürger: den Kaufmann Ferdinand Hasenclever, den Notar Andreas Rieger und den Landmesser Johann Wilhelm Buchholz.



Remscheider Logenhaus
(Radierung)

Das ursprüngliche Logenhaus in der Königstraße 45 wurde – nachdem die Evangelische Kirchengemeinde und die Stadt einen Erwerb abgelehnt hatten – an den langjährigen Ökonomen des Hauses Heinrich Gillmann und seine Frau verkauft. Dies geschah, um einer Enteignung durch das Regime des Dritten Reichs vorzubeugen. Sie betrieben es als Restaurant weiter. Das „stolze Haus“ wurde im Jahr 1944 durch eine Luftmine total zerstört.

Durch Vermittlung von Br. Hans Sassenhausen konnte im Frühjahr des Jahres 1952 das heutige Logenhaus in der Wilhelm-Schuy-Straße 3 von der Loge gemietet werden. Die Lichteinbringung erfolgte am 27. September 1952. Im Jahr 1954 kaufte die Loge dieses Anfangs des 20. Jahrhunderts gebaute, im Krieg beschädigte, geräumige Wohnhaus. Es hatte vormals der im Holocaust umgekommenen jüdischen Kaufmannsfamilie Sally Cohen gehört, deren im Ausland lebenden Erben es nach erfolgtem Rückerstattungsverfahren nicht nutzten.

Einen Enkel Sally Cohens, konnte die Loge im Jahr 1997 zu einer Tempelarbeit als Bruder aus einer Brüsseler Loge begrüßen. Ihm waren die Räume aus seiner Kinderzeit noch wohlbekannt.

Bitte beachten Sie die „Stolpersteine“ vor dem Logenhaus, die an die ehemaligen Bewohner erinnern!

WOHER STAMMT DER LOGENNAME?

Die Schlacht von Worringen war im Jahr 1288 das kriegerische Finale im zuvor bereits sechs Jahre währenden Limburger Erbfolgestreits. Hauptkontrahenten des Konflikts waren Siegfried von Westerburg (Erzbischof von Köln) und Johann I. (Herzog von Brabant und Limburg). Der Ausgang der Schlacht veränderte das Machtgefüge im gesamten Nordwesten Mitteleuropas. Unter dem Kommando von Walter Dodde, der einem Ritterordens angehörte, stürmten die bergischen Fußtruppen mit ihrem Schlachtruf „Romerike Berge“ (Ruhmreiche Berge) gegen die erzbischöflichen Truppen an.

Der Ausgang der Schlacht hatte für jede der involvierten Parteien erhebliche Konsequenzen. Erzbischof Siegburg von Westerburg befand sich als Gefangener in der Gewalt des Grafen von Berg im Schloss Burg an der Wupper.

Adolf von Berg verlieh Düsseldorf am 14. August 1288 das Stadtrecht und setzte damit der bisher nahezu unumstrittenen Macht des Erzbischofs am Niederrhein einen weiteren Kontrapunkt. Damit schuf er die Grundlagen der zukünftigen bergischen Residenzstadt.

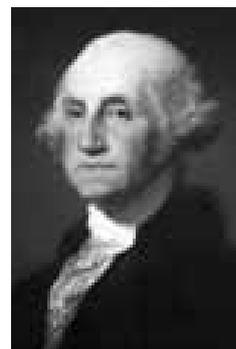
Am 6. Juni 1902 einigten sich die Remscheider Logengründer auf den von Br. Gottlieb Cortes vorgeschlagenen Namen „Zu den Romeriken Bergen“.



Gotthold E. Lessing
(1729–1781)
Deutscher Dichter und Dramatiker
Zu den drei Rosen, Hamburg



Gustav Stresemann
(1878–1929)
Deutscher Außenminister und
Friedensnobelpreisträger
Friedrich der Große, Berlin



George Washington
(1732–1799)
Amerikanischer Staatsmann und
erster US-Präsident
**Fredericksburg Lodge No. 1,
Virginia**



Heinrich Heine
(1797–1856)
Dichter, Schriftsteller und Journalist
Les Trinosophes, Paris



Johann W. von Goethe
(1749–1832)
Deutscher Dichter,
Naturwissenschaftler und Politiker
Anna Amalia zu den drei Rosen,
Weimar



Wolfgang A. Mozart
(1756–1791)
Österreichischer Komponist
Zur Wohltätigkeit, Wien

WAS IST DAS FÜR EIN VEREIN?

Die Remscheider Loge ist ein eingetragener Verein. Der Logenmeister ist der Vereinsvorsitzende. Er wird neben allen anderen wichtigen Funktionsträgern auf einer Art Hauptversammlung gewählt. Die Loge ist organisiert in der Großen Landesloge der Freimaurer von Deutschland – auch Freimaurerorden genannt. Es gibt einen den Logen übergeordneten Aufbau, der aufsteigend aus Provinziallogen und der Zentrale in Berlin besteht.

WIE FUNKTIONIERT DAS EIGENTLICH?

Erkenntnisse werden in der Freimaurerei nicht auf übernatürlichem Wege gewonnen, sondern – bei allem Respekt vor Verstand und Vernunft – vor allem über die Kraft des Erlebnisses vermittelt. Deswegen finden die freimaurerischen Tempelarbeiten nach einem altehrwürdigen Ritual statt und deswegen spielen die Symbole im freimaurerischen Erleben eine herausragende Rolle. Oder wie Paracelsus es formulierte: „Die Philosophie findet im ganzen Kosmos nichts, was sie nicht auch im Menschen findet. Denn die Hand dessen, der Himmel und Erde werden ließ, hat auch den Mikrokosmos geschaffen. Darum ist uns der äußere Himmel ein Wegweiser zum Inneren, und das Innere ein Tor zum All.“ (Das Buch Paragranum).

WAS BEDEUTET DIE REMSCHEIDER LOGE FÜR DIE BRÜDER?

Unsere Loge ist der Ort, an dem wir Remscheider Brüder uns treffen. Es ist üblich Gäste zu empfangen und auch andere Logen zu besuchen. In unserem Logenhaus treffen wir uns jeden Mittwoch. Jeder Bruder der zu uns gehört, hat einen anderen Grund, warum er in die Loge geht. Für viele ist es die angenehme Atmosphäre unter Brüdern zu sein. Anders als im Alltag, müssen wir in der Loge keine Rolle leben. Wir müssen kein Vorgesetzter, Ehemann, Vater, Sohn, Arbeitnehmer oder Kollege mehr sein. Wir treffen uns hier auf Augenhöhe und tolerieren jeden Bruder mit seinen Eigenheiten. Toleranz und Humanität sind unsere Leitbilder. Eine wichtige Voraussetzung für unsere Harmonie ist, dass Themen wie Parteipolitik und Religion im Austausch tabu sind.

WARUM KEINE FRAUEN?

Frauen sind ein wesentlicher Bestandteil unserer Logen. Unsere Partnerinnen nennen wir Schwestern. Ohne sie wäre unser Logenleben kaum denkbar. Bei rituellen Arbeiten sind wir jedoch unter uns. Darüber hinaus gibt es beispielsweise in Düsseldorf oder Köln auch Frauenlogen.

Weitere Informationen unter: www.freimaurerinnen.de

BIN ICH SUCHENDER?

Als Suchenden bezeichnen wir einen Menschen, der sich unserem Bund nähern möchte. Oft handelt es sich dabei um Menschen, die in einem bestimmten Lebensabschnitt beabsichtigen, mehr über sich selber zu erfahren und sich ohne fremdes Dogma individuell weiterzuentwickeln.

Die Freimaurerei bietet Ihnen Werkzeuge zur Erkenntnis. Ob und wie weit Sie sich Ihren Zielen annähern, darüber können nur Sie selbst entscheiden. Unser ehrwürdiger Bund prüft die Menschen, die sich uns nähern. Als „Freier Mann vom guten Ruf“ können Sie Freimaurer werden.

Da unsere brüderliche Harmonie ein wesentlicher Bestandteil der Freimaurerei ist, kann es bis zu einem Jahr dauern, bis es zu einer Aufnahme kommt.

WAS BEDEUTET MITGLIEDSCHAFT?

Sie werden mit der Aufnahme ein ordentliches Vereinsmitglied mit allen Rechten und Pflichten. Hierzu gehört auch ein Mitgliedsbeitrag, der nicht höher ist als der bei anderen Vereinen.

Sie können weltweit alle Logen besuchen und werden überall willkommen sein. Sie können dabei an rituellen Arbeiten Ihres Grades teilnehmen. Der Bund ist üblicherweise auf Lebenszeit gedacht. Dennoch ist es möglich, jederzeit und ohne weitere Formalitäten oder Komplikationen aus dem Verein auszutreten, um die Mitgliedschaft zu beenden. Das passiert allerdings sehr selten. Durch die relativ lange Zeit, während Sie als Suchender die Bruderschaft kennenlernen und wir Sie, sind sich in der Regel beide Seiten sicher, den Bund einzugehen.

WIE WERDE ICH FREIMAURER?

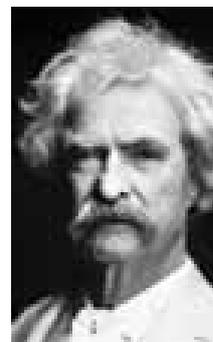
Kommen Sie ins Logenhaus und besuchen Sie unsere Loge am Mittwochabend! Senden Sie für eine Anmeldung zu einem Besuch oder für weitere Informationen bitte eine E-Mail an: sekretaer@zu-den-romeriken-bergen.de

Informieren Sie sich auch gern vorab auf unserer Internet Seite über Öffnungszeiten und Veranstaltungen: www.zu-den-romeriken-bergen.de

Oder melden Sie sich gern per Telefon. Die Fernsprechnummer sowie Ansprechpartner entnehmen Sie bitte der oben genannten Internetseite oder ggf. Ihrem Anschreiben.



Henry Ford
(1863–1947)
Amerikanischer Automobilhersteller
Palestine Lodge No. 357, Detroit



Mark Twain
(1835–1910)
Amerikanischer Schriftsteller
Polar Star Lodge No. 79, St. Louis



Oscar Wilde
(1854–1900)
Irischer Schriftsteller
Apollo University Lodge NO. 357, Oxford

*„Wenn du ein Schiff bauen willst,
dann trommle nicht Männer zusammen,
um Holz zu beschaffen und Arbeiten einzuteilen,
sondern lehre die männer die Sehnsucht nach
dem weiten, endlosen Meer.“*

Antoine de Saint-Exupery (1900–1944)



Johannisloge zu den Romeriken Bergen in Remscheid

Zu den Romeriken Bergen e.V.
Wilhelm-Schuy-Straße 3
42853 Remscheid

Telefon: (02191) 21955
E-Mail: sekretaer@zu-den-romeriken-bergen.de
Web: www.zu-den-romeriken-bergen.de